

Professor Dr. iur. Rainer Wörlen verstorben

Fachhochschule Schmalkalden trauert um herausragenden Wissenschaftler und engagierten Lehrer

Völlig unerwartet verstarb Professor Dr. iur. utr. Rainer Wörlen am 3. November 2009 im Alter von 63 Jahren. Die bundesweite wie auch internationale Reputation des Gründungsprofessors hat das Ansehen der Fakultät Wirtschaftsrecht maßgeblich bestimmt. Wohl kein anderer Professor für Wirtschaftsprivatrecht hat so viele Lehrbücher veröffentlicht wie Rainer Wörlen. Die Fachhochschule Schmalkalden hat einen herausragenden Wissenschaftler und engagierten Lehrer verloren, dem sie stets ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Die Beerdigung findet statt am 21. 11. 2009 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Eichelbach in Schmalkalden.

Biographisches

Rainer Wörlen wurde am 26. Juli 1946 in Mittenwald (Oberbayern) geboren. Nach dem Abitur in Mettmann (Rheinland) und einer kaufmännischen Lehre bei der Deutschen Bank studierte er Rechtswissenschaften an den Universitäten Würzburg und Lausanne. Er schloss sein Studium im Dezember 1975 mit der Ersten Juristischen Staatsprüfung in Würzburg und den juristischen Vorbereitungsdienst 1978 mit der zweiten Juristischen Staatsprüfung in München ab.

Von 1973 bis 1978 arbeitete Rainer Wörlen auch als studentische, später als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Kirchenrecht und vergleichende Rechtsgeschichte (Prof. Dr. Dr. Winfried Trusen) an der Universität Würzburg und besuchte 1976 und 1977 Kurse über englisches Zivilrecht und Europarecht an der London School of Economics (Prof. Dr. Clive M. Schmitthoff). Von 1978 bis zu seiner Promotion 1981 war er geschäftsführender Assistent am Institut für Rechtsgeschichte und geschichtliche Rechtsvergleichung (Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Kroeschell) der Universität Freiburg im Breisgau. Nach fünf Jahren als Dezernent (Regierungsrat) am Amt für Agrarordnung in Münster folgte er 1984 einem Ruf auf eine Professur für Wirtschaftsprivatrecht an den Fachbereich Versicherungswesen der Fachhochschule Köln. Daneben engagierte er sich seit 1990 bis zu seinem Tod als Dozent für die Deutsche Versicherungsakademie am Standort Köln und übernahm 1992 einen Lehrauftrag „Recht für Wirtschaftswissenschaftler“ an der Universität Düsseldorf. Ab 1994 hatte er eine Professur für Wirtschafts- und Handelsrecht an der Fachhochschule Anhalt (Abt. Bernburg) inne, bis er 1995 auf die Professur für Wirtschaftsprivatrecht am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz in Wernigerode wechselte.

Zum 1. 9. 1996 wurde Rainer Wörlen als Professor für Wirtschaftsprivatrecht an den seinerzeit neu gegründeten Fachbereich Wirtschaftsrecht (jetzt Fakultät Wirtschaftsrecht) der Fachhochschule Schmalkalden berufen. Bereitwillig und gern gab er seine mannigfaltigen Erfahrungen an neu berufene Kollegen und - mit großem pädagogi-

schen Geschick - an seine Studierenden weiter. Für sie und die Belange der Lehre trat er auch als langjähriges Fachbereichsratsmitglied und als Prodekan beherzt ein, ebenso wie für den Aufbau der rechtswissenschaftlichen Bibliothek. Auch nach dem Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit zum 1. 3. 2007 betreute er engagiert zahlreiche Abschlussarbeiten sowie eine Doktorandin bis zum erfolgreichen Abschluss des ersten kooperativen Promotionsverfahrens der Fakultät. Ferner vertrat er die Fakultät weiterhin als externer Gutachter bei Berufungsverfahren an anderen Hochschulen.

Veröffentlichungen, Forschung

Rainer Wörten war von 1986 bis 1992 Mit-Schriftleiter der Zeitschrift „Agrarrecht“ und von 1992 bis zu seinem Tod Mitglied der Redaktion der schweizerischen Zeitschrift Aktuelle Juristische Praxis – AJP. Von 2003 bis 2003 fungierte er als Mitherausgeber des Lexikons des Rechts (LdR – Gruppe 13: Grundlagen des Privatrechts).

Neben zahlreichen Aufsätzen ist Rainer Wörten vor allem durch seine Lehrbücher einem breiten Fachpublikum bekannt (BGB AT – Einführung in das Recht und Allgemeiner Teil des BGB, 10. Aufl. 2008; Schuldrecht AT, 9. Aufl. 2008; Schuldrecht BT, 9. Aufl. 2008; Sachenrecht, 7. Aufl. 2007; Familienrecht, 2008; Erbrecht (zusammen mit Sabrina Leinhas), 2009; Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2008; Arbeitsrecht (zusammen mit Axel Kokemoor), 9. Aufl. 2009; Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen – Methodische Hinweise mit 22 Musterklausuren (zusammen mit Sven Schindler), 9. Aufl. 2009; Zivilrecht – 1000 Fragen und Antworten zum Bürgerlichen Recht, Handelsrecht und Arbeitsrecht (zusammen mit Karin Metzler-Müller), 6. Aufl. 2007; Introduction to English Civil Law – for German-Speaking Lawyers and Law Students, Vol. 1. 4. Aufl. 2007, Vol. 2, 3. Aufl. 2005). Wohl kein anderer Professor für Wirtschaftsprivatrecht hat so viele Lehrbücher veröffentlicht wie Rainer Wörten. Seine Bücher gelten seit langem als Standardwerke der juristischen Ausbildungsliteratur insbesondere für Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsjuristen (FH) und angehende Juristen an Universitäten. Das Wörten'sche Konzept des „Lernens im Dialog“ ist speziell an den Belangen der Studierenden ausgerichtet und nimmt sich wissenschaftlich bewusst zurück. Interessierten Studierenden werden aber Vertiefungs- und Hintergrundangebote „mundgerecht serviert“ und sie so zu nachhaltigem eigenem Lernen und Forschen angeleitet.